

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0829
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0829

Lady Bell wird entführt

Komödie in 3 Akte

von Margit Suez

Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Marion will sich nach ihrer Scheidung von ihrem Mann Udo, Arzt mit eigener Praxis, rächen. So entführt sie seine Stute Lady Bell und bringt sie bei Udos Kollegen Stefan unter. Bei der Lösegeldübergabe verkleidet sie sich als Mann und wird von der Polizei aufgegriffen. Da sie das Geld noch rechtzeitig verschwinden ließ, muss man sie laufen lassen, zumal ihre Vertraute Jana ihre Identität als ihr eigener Untermieter bestätigt. Um Udo zu provozieren, behauptet sie, mit Stefan liiert zu sein, worauf er eifersüchtig reagiert, ebenso auf ihren angeblichen Untermieter, den er der Erpressung verdächtigt. Als Udo ihr mitteilt, dass er sich von Kirsten getrennt hat, taucht Stefan auf und wirft Marion die angebliche Liaison mit ihm vor. Nach und nach kommt alles ans Tageslicht, nur der ominöse Untermieter bleibt im Dunkeln. Doch Udo ahnt etwas und erkennt, dass seine Eifersucht unbegründet ist. Sie versöhnen sich, und Marion ist erleichtert, als er vorschlägt, diesen Mann einfach zu vergessen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. AKT

1. SZENE

MARION, TORSTEN

TORSTEN rezitiert seine Rolle, geht im Zimmer umher und unterstreicht seine Worte mit entsprechenden Gesten. MARION sitzt mit einem Textbuch am Tisch und liest etwas ungeschickt den Gegenpart. Auf der Kommode stehen einige Pokale mit Pferdeköpfen - Reit- und Springturniere -, an der Wand Hufeisen.

- TORSTEN** *(Rezitiert)* Ein eindeutiger Muskelriss. Hier kann man ihn ganz genau auf dem Röntgenbild erkennen.
- MARION** *(Rezitiert)* Ilse, in Klammer ängstlich. Kommen daher die Schmerzen, Herr Doktor?
- TORSTEN** *(Ärgerlich)* Du brauchst nicht jedes Mal den Namen und die Anweisungen dazu lesen.
- MARION** Entschuldigung. Also noch mal: *(Rezitiert)* Kommen daher die Schmerzen, Herr Doktor?
- TORSTEN** *(Rezitiert)* Vermutlich. Um ein paar Stiche werden wir nicht herumkommen.
- MARION** *(Rezitiert)* Stiche?
- TORSTEN** *(Rezitiert)* Wir müssen nähen. Natürlich unter Narkose. Keine Angst, gute Frau, das ist halb so schlimm.
- MARION** Gute Frau! Wie sich das anhört! So spricht doch kein Arzt mit seiner Patientin!
- TORSTEN** Ich bin ja auch kein Arzt, sondern Schauspieler. Außerdem steht das hier so. - Ich glaube, wir machen Schluss für heute.
- MARION** Kannst du das nicht anders sagen? Zum Beispiel: Keine Angst, meine Liebe. Wir kriegen das schon wieder in den Griff, und Sie werden bestimmt keine Schmerzen haben. Das verspreche ich Ihnen.
- TORSTEN** Wie kann ein Arzt das denn versprechen? Das ist doch Humbug! Verspricht vielleicht dein Mann seinen Patienten, dass sie wieder aus der Narkose aufwachen werden?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- MARION** Erstens ist Udo nicht mehr mein Mann, und zweitens operiert er nicht mehr selbst, seit er eine eigene Praxis hat.
- TORSTEN** Schon gut. Trotzdem kann ein Arzt nicht das Blaue vom Himmel herunter versprechen, und wenn der Patient dann aufwacht...
- MARION** ...ist er tot. Ein Arzt ist eben der einzige, der seine Fehler begraben kann.
- TORSTEN** Vielleicht sollte ich Udo in der Praxis über die Schulter schauen, damit ich mich besser in meine Rolle einfühlen kann.
- MARION** Wozu? Du sollst doch keinen Fachvortrag halten! Es reicht doch, dass du dich vorübergehend hier einquartiert hast. Da kannst du ihn alles fragen.
- TORSTEN** Meinst du, ein Fremder würde mir abnehmen, dass ich Arzt bin?
- MARION** Du kannst es ja mal ausprobieren. (*Blick auf die Uhr, steht auf*). - Ich habe noch eine Besorgung zu machen. Falls Tanja anruft, dann sag ihr, dass ich gleich wieder da bin. Oder sie soll oben in meiner Wohnung anrufen und auf meinen Anrufbeantworter sprechen. Sie hat nämlich für mich gesetzt.
- TORSTEN** Beim Pferderennen?
- MARION** Genau. Du kennst doch Amigo? Er ist der Geheimtipp! Er ging die letzten beiden Male als Erster durchs Ziel! - Wo ist eigentlich Udo?
- TORSTEN** Er macht Hausbesuche.
- MARION** Bei der Journalistin, die ihn interviewen möchte?
- TORSTEN** Nein, die will demnächst hierher kommen.
- MARION** Du bleibst doch da?
- TORSTEN** Selbstverständlich. Udos neue Haushälterin will sich vorstellen. Da könnte ich doch gleich mal ausprobieren, ob man mir den Arzt abnimmt.
- MARION** Sieh an! Seit wir geschieden sind, ist das schon die dritte! - Was verlangt sie denn so?
- TORSTEN** Das weiß ich doch nicht.
- MARION** (*Ironisch*) Hoffentlich ist sie nicht zu teuer. Das wäre ja eine Katastrophe, wenn er selbst zum Putzlappen greifen müsste. - Dann bis später, Torsten. Drück mir die Daumen für Amigo. Ciao! (*Ab*).

2. SZENE

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

TORSTEN, JANA

Auftritt JANA.

JANA Da bin ich, Herr Doktor. Wir haben kürzlich miteinander telefoniert. - Die Dame hat mich hereingelassen. - Wenn Sie ein bisschen Zeit hätten...

TORSTEN Sie sind ja überpünktlich. Bitte, nehmen Sie doch Platz! Es muss noch Kaffee da sein. Trinken Sie eine Tasse mit?

JANA Gern, Herr Doktor. *(Setzt sich).*

TORSTEN holt aus der Küche eine Thermoskanne und zwei Kaffeegedecke. Setzt sich zu JANA.

JANA Sie sind seit letzter Woche ein bekannter Mann, Herr Doktor.

TORSTEN *(Geschmeichelt)* Nennen Sie mich doch nicht immer Herr Doktor.

JANA Aber Sie sind's doch, oder?

TORSTEN *(Schmunzelt)* Momentan mit Leib und Seele.

JANA Na also! Die Leute interessieren sich für Sie, seit Sie Stadtrat Mehnert das Leben gerettet haben. Und deshalb würde ich gern mehr über Sie erfahren.

TORSTEN Sie meinen als Arzt? *(Rezitiert)* Keine Angst, gute Frau, das ist halb so schlimm.

JANA Wie bitte?

TORSTEN Nun ja... Es war eine ziemlich gefährliche Operation. Aber ich habe getan, was ich konnte. *(Arrogant)* Das bin ich immerhin meinem Ruf schuldig, nicht wahr?

JANA *(Überrascht)* Sie haben selbst operiert, Herr Doktor?

TORSTEN Lassen Sie doch den Doktor! Wir sind doch nicht in der Klinik!

JANA Gut. Dann müssen Sie mich Jana nennen.

TORSTEN Sie können doch gleich mit der Arbeit anfangen? In der Küche sieht es nämlich chaotisch aus.

JANA In der Küche? - Hören Sie...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

TORSTEN Haben Sie sonst noch Fragen? Soll ich Ihnen Ihr künftiges Arbeitsgebiet zeigen? Dort ist das Wohn- und Schlafzimmer...

JANA Sie scheinen eine recht merkwürdige Auffassung von meiner Arbeit zu haben.

TORSTEN Nun, als Haushälterin sollten Sie immerhin mit den Örtlichkeiten vertraut sein, nicht wahr?

JANA *(Erstaunt)* Als Haus... *(Begrift, dass er sie verwechselt)* - Ja, natürlich, Herr Doktor... Herr Feller. *(Entdeckt das Textbuch)* - Was ist denn das?

TORSTEN Ein Textbuch. Wissen Sie, mein Freund ist Schauspieler. - Verrückt, sich auf so schwierige Rollen einzulassen!

JANA Das ist ja interessant! Erzählen Sie mehr über ihn. Wohnt er auch hier?

TORSTEN Nur vorübergehend. Entschuldigen Sie mich eine Minute? Bin gleich wieder da. *(Ab)*.

JANA *(Holt ein Handy aus ihrer Handtasche und wählt. Leise)* Hallo, Gerd? Ich bin's, Jana. Ich bin jetzt bei Dr. Feller. Stell dir vor, er hält mich für die Haushälterin. - Wie? - Nein, er hat offenbar seine neue Hilfe erwartet und kennt sie nicht persönlich. -- Nein, ich hab's nicht aufgeklärt. So komm' ich näher an ihn ran. Ich melde mich wieder. Tschüss. *(Drückt auf Aus, steckt das Handy wieder ein)*.

Auftritt TORSTEN mit einer Tüte Gummibärchen.

TORSTEN Wollen Sie auch eins? Seit ich mir das Rauchen abgewöhnt habe, kaue ich Gummibärchen.

JANA Nein, danke. - Lieben Sie eigentlich Ihren Beruf, Herr Doktor?

TORSTEN Meinen Beruf? Manchmal ja, manchmal nein.

JANA Und wann nicht?

TORSTEN Wissen Sie, ich habe momentan so einen bescheuerten Fall. Eine Patientin mit einem Muskelriss. Sie hat Angst, verstehen Sie? Und ich weiß nicht, wie ich sie trösten soll. In ein paar Tagen ist die Premiere...

JANA Sie meinen die Operation?

TORSTEN Ja natürlich, die Operation. Ich werde sie einfach einschläfern, dann ist sie weg vom Fenster.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JANA** Sie meinen betäuben!
- TORSTEN** Ja, natürlich. Betäuben.
- JANA** Sie sind als ein sehr einfühlsamer Arzt bekannt...
- TORSTEN** Die Operation ist auch ein Klacks. Aber die Frau geht mir so langsam auf den Keks. Hätte ich mich nur nicht mit ihr eingelassen!
- JANA** *(Überrascht)* Sie haben sich mit einer Patientin...
- TORSTEN** Wenn ich das schon höre! *(Imitiert die Rolle der Patientin)* - Kommen daher die Schmerzen, Herr Doktor? - Ich bitte Sie - woher sollen sie denn sonst kommen? So ein dummes Aas!
- JANA** *(Betroffen)* Also, ich muss schon sagen...
- TORSTEN** Sie finden sich ja hier zurecht. Ich muss noch mal weg. Und falls jemand anruft... *(Winkt ab)* - Lassen Sie! Werfen Sie lieber einen Blick in die Küche. *(Ab)*.
- JANA** *(Holt ihr Handy, wählt)* Du, Gerd? Das ist ein ganz eigenartiger Typ. Von wegen Einfühlsamkeit! Der ist so kalt wie eine Auster. Ich jedenfalls möchte ihm nicht unters Messer geraten! - Weißt du, was er gemacht hat? Er hat sich mit einer Patientin eingelassen, wenn du verstehst, was ich meine. - Wie? - Natürlich bleib' ich dran. Tschüs. *(Drückt auf Aus, steckt das Handy wieder ein. Lässt die Tasche auf dem Stuhl stehen. Ab in die Küche)*.

3. SZENE

MARION, JANA

Auftritt MARION (hat einen Schüssel).

JANA mit Schürze kommt aus der Küche zurück.

- MARION** *(Neugierig)* Sind Sie die Haushälterin? - *(Schnell)* Nein, sagen Sie nichts! *(Mustert JANA)* Sie sind Udos Neue! Stimmt's?
- JANA** Aber nein!
- MARION** Schwindeln Sie nicht! Ich kenne doch Udos Geschmack!
- JANA** Und mit wem habe ich das Vergnügen?
- MARION** *(Kommt näher, holt eine Tasse aus der Küche, setzt sich dann zu JANA)*. Ich bin die glücklich geschiedene Dame des Hauses, glücklich geschiedene Putzfrau und Sprechstundenhilfe. - Sie können ruhig Marion zu mir sagen. Und wie heißen Sie?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JANA** Jana.
- MARION** (*Schenkt sich Kaffee ein*) Hat jemand für mich angerufen?
- JANA** Nein.
- MARION** Ich war bis jetzt oben in meiner Wohnung, weil ich eine dringende Nachricht von meiner Freundin erwarte. Ich dachte, dass sie mich versehentlich hier angerufen hat.
- JANA** Tut mir leid, Frau Feller. Ihr Mann hat auch nichts gesagt.
- MARION** (*Mustert sie*) Sie sollten nicht gleich in einer Schürze hier rumlaufen. Dann weiß Udo sofort, dass er sich eine Haushälterin sparen kann, und Sie werden ihn nie wieder los.
- JANA** (*Schmunzelt*) Meinen Sie?
- MARION** Er kann ja ein lieber und netter Kerl sein, wenn er will. Zumindest anfangs. Aber im Grunde ist er wie alle Männer. Er will doch nur versorgt sein! Lassen Sie sich das von einer Frau sagen, die das Leben hinter sich hat!
- JANA** (*Verblüfft*) Wie bitte?
- MARION** Das, was Sie ansteuern, habe ich in vollen Zügen genossen. Aber keine Angst! Nach zweimonatiger Trauerzeit bin ich jetzt bereit, mich wieder auf die Jagd zu begeben.
- JANA** Dann könnten Sie mir doch eigentlich etwas über den Herrn Doktor erzählen.
- MARION** Das würde ganze Bände füllen! Drei Jahre war ich mit so einem goldenen Ring und einem Stammbuch an ihn gekettet. Aber ich warne Sie! Wenn Sie ihm in die Falle gehen...
- JANA** Ich weiß. Dann sollte ich nicht gleich eine Schürze tragen, sonst krieg' ich ihn nie wieder los.
- MARION** Dabei kann er wirklich lieb und nett sein...
- JANA** Das sagten Sie bereits. Aber ich habe nicht vor, ihm in die Falle zu gehen. Außerdem habe ich ihn erst vorhin kennen gelernt.
- MARIO** Passen Sie nur auf, dass er Ihnen nicht zu nahe tritt!
- JANA** Sie wohnen nicht mehr hier?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MARION Um Gottes willen! Ich schaue nur manchmal vorbei. Nach unserer Scheidung hat mir Udo die Wohnung oben angeboten und mich großzügig abgefunden. Er hat wohl immer noch ein schlechtes Gewissen. - Aber jetzt geht es wieder aufwärts. Ich werde nämlich demnächst eine Boutique eröffnen. Dabei hätte er für das Lady Bell decken lassen können.

JANA Wie bitte?

MARION Er ist doch so ein Pferdenarr. Sein Gestüt liegt hier ganz in der Nähe. Es ist ihm fast so wichtig wie seine Praxis. - *(Nervös)* Warum nur Tanja nicht anruft!

JANA Ihr Mann hat ein Gestüt?

MARION Mit der rossigsten Stute, die es gibt! *(Geht zum Telefon und wählt)*. - Ich halte das nicht mehr aus!

JANA räumt ihr Kaffeegeschirr zusammen und trägt es in die Küche. Ab.

MARION *(Ins Telefon)* Tanja? Ich warte schon eine Ewigkeit auf deinen Anruf! - Und? Hat es geklappt? *(Lauscht. Entsetzt)* Sag das noch einmal! Amigo war unter den - letzten? *(Flüstert)* Und du hast mein ganzes Geld gesetzt? - Natürlich, wie vereinbart. - *(Pause)*. Nein, ich nehme es mir nicht zu sehr zu Herzen. *(Legt auf)*.

JANA kommt aus der Küche zurück. MARION holt die Cognacflasche aus dem Schrank und schenkt sich einen doppelten ein. Ist völlig geknickt.

MARION *(Kippt den Cognac hinunter, sinkt am Tisch zusammen. Flüstert)* Alles futsch! Das ganze Geld! Die Boutique...

JANA Mein Gott, Sie sind ja ganz blass! Ist etwas passiert? Kann ich Ihnen irgendwie helfen?

MARION Mir kann keiner mehr helfen! *(Kippt einen Cognac in ihren Kaffee, trinkt)*. Jetzt fängt mein neues Leben mit einem Trauerspiel an! *(Weint)*. Wenn das Udo erfährt!!! - *(Misstrauisch)* Haben Sie ihn wirklich erst vorhin kennen gelernt?

JANA Selbstverständlich! Warum fragen Sie?

MARION *(Nicht mehr ganz nüchtern)* Können Sie schweigen?

JANA Wie ein Grab!

MARION Schwören Sie!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JANA** *(Hebt drei Finger)* Ich schwöre!
- MARION** Udo hat mir als Abfindung zehntausend Euro gegeben. Und jetzt habe ich das ganze Geld auf Amigo gesetzt. Sie sollten ihn mal sehen! Er ist der rassistigste Hengst, der mir jemals begegnet ist! - Prost! *(Schenkt Kaffee ein mit einem großen Schuß Cognac)*.
- JANA** Meinen Sie damit, dass Sie beim Pferderennen waren?
- MARION** Wo soll ich denn sonst einem rassistigen Hengst begegnen?
- JANA** *(Blick auf die Cognacflasche)* Es geht mich ja nichts an, aber glauben Sie, dass Ihnen dieses Trostpflaster jetzt hilft?
- MARION** *(Winkt ab, trinkt)* - Jeden Tag war ich auf dem Rennplatz. Und gestern habe ich den Entschluss gefasst, alles zu riskieren. Ich wollte die Boutique renovieren lassen... *(seufzt)* - Jedenfalls hat meine Freundin für mich gesetzt, weil ich heute keine Zeit hatte. - Wenn ich nur wüsste, was ich jetzt machen soll!
- JANA** Heißt das, das Geld für Ihre Boutique ist...
- MARION** ...futsch! - *(Energisch)* Aber kein Wort zu Udo!!! *(Trinkt ihren Cognac-Kaffee aus)*.
- JANA** Du lieber Himmel! Das ist ja eine Katastrophe!

4. SZENE

Vorige, KIRSTEN

Auftritt KIRSTEN.

- KIRSTEN** *(Erkennt MARION. Unwillig)* - Sie hier?
- MARION** Sie haben doch hoffentlich nichts dagegen, dass es mich hin und wieder an den Taort zurückzieht?
- KIRSTEN** Aber nein, meine Liebe. Ich wundere mich nur. *(Sieht sich suchend um)*.
- MARION** Suchen Sie Udo? Dann sehen Sie sich nur um. Diese Wohnung dürfte Ihnen ja noch von früher her bekannt sein, als Sie mich mit meinem Mann betrogen haben, wenn ich nicht zu Hause war.
- KIRSTEN** Ich habe Sie nie mit Ihrem Mann betrogen. Ihre Ehe war bereits heillos zerrüttet, als er und ich...
- MARION** *(Süffisant)* Sprechen Sie sich nur aus, Mäuschen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JANA** (Zu **MARION**) Sie brauchen mich ja jetzt nicht mehr. (Ab in die Küche).
- KIRSTEN** (Sieht **JANA** hinterher) - Wer ist das?
- MARION** Udos Neue - neue Haushälterin. (Herausfordernd) Fast eine Spur zu hübsch für ihn. Meinen Sie nicht auch?
- KIRSTEN** Geben Sie sich keine Mühe! Sie können mich nicht provozieren. (Sieht in alle Zimmer).
- MARION** Aber meine Liebe! Das will ich doch gar nicht. Ich habe jetzt ganz andere Sorgen als solche kleinen privaten Dinge.
- KIRSTEN** (Spitz) Richtig! Wann gedenken Sie eigentlich, in die Boutique einzusteigen?
- MARION** Was geht Sie das an?
- KIRSTEN** Einiges. Schließlich bin ich noch die rechtmäßige Eigentümerin und warte täglich auf die Abschlagszahlung.
- MARION** (Sprachlos) Wie bitte? Wollen Sie damit sagen, dass die Boutique, die ich kaufen will, Ihnen gehört?
- KIRSTEN** (Süffisant) Hat Udo das nicht gesagt? Sie läuft zwar auf den Namen meiner Schwester, aber es wird Zeit, dass ich sie abstoße. An Ihrer Stelle würde ich mich beeilen. Sonst müsste ich sie einem anderen Interessenten anbieten.
- MARION** (Empört) Das ist doch...
- KIRSTEN** Möglicherweise müsste ich den Kaufpreis erhöhen. Die Kontonummer haben Sie ja, nicht wahr? - Ja, dann werde ich wiedergehen. Offenbar haben wir uns verfehlt. (Spöttisch) Wie ich sehe, haben Sie es sich ja hier gemütlich gemacht. (Ab).

5. SZENE

MARION, JANA

MARION schreit laut auf. **JANA** stürzt aus der Küche.

- JANA** Um Gottes willen! Was ist denn passiert?
- MARION** Das war der Urschrei. Den hat mein Psychiater mir empfohlen, wenn ich nicht mehr weiter weiß.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JANA** Haben Sie sich wegen dieser Frau so aufgeregt?
- MARION** Wissen Sie, was dieser Schuft gemacht hat? Er will mich mit ihrem Second-Hand-Laden abspeisen und hat mir auch noch großzügiger Weise die zehntausend Mark dafür gegeben. Das Geld sollte wieder in seine eigene Tasche zurückfließen, und sein Mäuschen hätte ihre Ladenhüter mit einem Schlag los!
- JANA** Sie meinen, dass ihr die Boutique gehört?
- MARION** Das habe ich gerade eben erfahren. Abstoßen will sie sie. Das hat sie wörtlich gesagt. Wahrscheinlich kauft er ihr dann eine richtige Boutique. Als meine Konkurrenz! (*Geht auf und ab*). So eine Gemeinheit!
- JANA** Ich muss schon sagen...
- MARION** Aber das werd' ich ihm heimzahlen, das schwöre ich Ihnen! (*Verbissen*) Und ich weiß auch schon, wie! (*Blick auf die Cognacflasche. Entschlossen*) Bevor ich noch ein Trostpflaster brauche, werde ich mich mit Amigo einlassen! (*Steht etwas unsicher auf*).
- JANA** Wie bitte?
- MARION** Amigo gehört Dr. Handtke. Das ist Udos Kollege und sein ausgemachter Feind. Die beiden sind sich sehr ähnlich. Bei-de Pferdenarren, beide sind Ärzte, und Dr. Handtke hat ein-mal dieselbe Frau geliebt wie Udo. (*Tiefer Seufzer*).
- JANA** (*Überrascht*) Stefan Handtke?
- MARION** (*Winkt ab*) Dr. Handtke weigert sich nach wie vor, Amigo und Lady Bell zusammenzuführen. - Sie verstehen, was ich meine?
- JANA** (*Verständnislos*) Den rassigen Hengst und die rossige Stute? (*Begreift*) - Ach so, ja natürlich. Aber wenn die beiden Pferde so edel sind...
- MARION** Deshalb wollte Udo auch züchten. Aber als Stammvater käme nur Dr. Handtke in Frage. - Ich meine Amigo! Jetzt hat er ihn sogar separat auf eine Weide gestellt, damit ihm ja nichts geschieht. - Ich hätte gedacht, dass er wenigstens beim Rennen was taugt. Aber nix!!! - Trotzdem werde ich mir jetzt das Geld zurückholen! (*Geht zur Tür*).
- JANA** Ich verstehe nicht... Das Rennen ist doch längst vorbei!
- MARION** Udo wird nachts nicht mehr schlafen können, das prophezeie ich Ihnen! Eine Frau wie mich betrügt man nicht ungestraft! - (*Schadenfroh*) Und was

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dr. Handtke betrifft - der kriegt jetzt endlich seinen Denkart! So behandelt man keine Dame!

JANA

Ist Dr. Handtke Ihnen zu nahe getreten?

MARION

Er hat etwas getan, das ich ihm nie verzeihen werde! Aber darüber möchte ich lieber nicht sprechen. - Entschuldigen Sie mich, Ja na! *(Etwas unsicher ab, vergisst ihre Tasche).*

6. SZENE

Vorige, TORSTEN

Auftritt TORSTEN im Arztkittel. Das Telefon klingelt. JANA nimmt ab.

JANA

Hier bei Dr. Feller? *(Lauscht ins Telefon. Hält die Sprechmuschel zu. Zu TORSTEN)* Herr Doktor! Ein Notfall! *(Ins Telefon)* Einen Augenblick bitte.

TORSTEN

Sagen Sie einfach, ich hätte keine Sprechstunde. Heute ist sowieso Sonnabend!

JANA

Aber das ist ein Notfall, Herr Doktor!

TORSTEN

(Nimmt von der Kommode eine Liste). Da ist die Liste der Notärzte. - Dr. Baumann hat ebenfalls Wochenenddienst.

JANA

(Ins Telefon) Tut mir leid, ich kann den Herrn Doktor nicht erreichen. Aber wenn Sie sich an Dr. Baumann wenden könnten? Warten Sie, ich gebe Ihnen die Nummer. - *(Nimmt TORSTEN die Liste aus der Hand.)* - Ja, die ist richtig. - Bitte sehr. *(Legt auf).*

TORSTEN

(Gelassen) - Na, also!

JANA

(Empört) Wie können Sie nur Ihre ärztliche Hilfe verweigern, Herr Doktor? Sie wären verpflichtet gewesen, sofort zu der angegebenen Adresse zu fahren. *(Blick auf die Liste)* Da steht, dass Sie sich den Wochenenddienst mit Dr. Baumann teilen.

TORSTEN

(Unbeeindruckt) Jetzt fährt er ja hin. Dem Patienten kann es doch egal sein, welcher Arzt kommt.

JANA

Also, das begreife ich nicht! Sie als Arzt...

TORSTEN

Jetzt halten Sie mal die Luft an. *(Zieht sein Textbuch aus der Tasche, liest ab.)* - Keine Angst, gute Frau, das ist halb so schlimm.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

JANA Halbsoschlimm? Wissen Sie, wie ich das nenne? Gewissenlos. Und sagen Sie nicht immer gute Frau zu mir, Herr Doktor! (*Legt die Liste zurück. Ab in die Küche, Tür bleibt offen*).

TORSTEN Toi, toi, toi, „Herr Doktor!“ Es klappt also! (*Ab*).

Das Telefon klingelt. JANA kommt zurück und nimmt ab.

JANA Hier bei Dr. Feller? - Wer sind Sie? Die neue Haushälterin? - Wie bitte? (*Lauscht*) - Da machen Sie sich mal keine Sorgen, Frau... Koch. Wir haben hier alles bestens im Griff. – Na natürlich, ich werde es dem Herrn Doktor ausrichten. Wiederhören. (*Legt auf*).

7. SZENE

JANA, UDO

Auftritt UDO.

UDO Sind Sie die neue Haushälterin? - Frau Koch?

JANA (*Zögert*). Frau Koch kann erst nächsten Monat anfangen. Aber ich werde sie so lange vertreten. Ich bin Jana. Hi!

UDO Hi! (*Gibt ihr die Hand, dann ab in ein Zimmer*).

Das Handy in JANAS Tasche piepst. Sie nimmt es schnell heraus.

JANA Ja? - (*Hastig*) Du, das ist jetzt ungünstig. (*Blick zur Tür*) Das wird eine längere Sache. Ich habe Dr. Feller ja kaum gesehen! - Eben ist gerade sein Freund gekommen, der verrückte Schauspieler, der bei ihm wohnt! (*Hastig*) Ich muss Schluss machen. - Bis dann, Gerd! (*Drückt auf Aus, steckt das Handy wieder ein, als UDO zurückkommt*).

UDO hat Reitstiefel dabei, stellt sie ab.

JANA Reiten Sie auch?

UDO (*Spöttisch*) Nein, ich gehe zum Schwimmen.

JANA (*Beleidigt*) Entschuldigung! Man wird ja noch fragen dürfen! Es hätte ja sein können, dass Sie für eine neue Rolle lernen.

UDO (*Spöttisch*) Mit Reitstiefeln? - Sie verwechseln mich offenbar.

JANA Wieso? Sind Sie nicht der verrückte Schauspieler? (*Erschrickt über ihre eigenen Worte*). - Ich meine...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- UDO** Ach, dem sind Sie also auch schon begegnet. Er ist manch-mal wirklich ein bisschen durchgedreht. Er wohnt vorübergehend hier, weil er eine Rolle als Arzt bekommen hat.
- JANA** Sie sprechen doch nicht von Dr. Feller?
- UDO** *(Amüsiert)* Hat er sich als Dr. Feller ausgegeben?
- JANA** Nein, er hat sich nicht als Dr. Feller ausgegeben. Er ist Dr. Feller. Allerdings habe ich mich über seine Ansichten gewundert.
- UDO** Wieso?
- JANA** Er sprach von einer bescheuerten Patientin, die einen Muskelriss hat.
- UDO** Ja, die kenne ich auch.
- JANA** Er scheint ziemlich arrogant zu sein. Gehört er zu der Art von Ärzten, die sich als Halbgötter in Weiß sehen?
- UDO** Das war nur wieder sein böser Flaschengeist, den er herausgelassen hat. *(Blick auf die Cognacflasche)* - Oder haben Sie einen inhaliert?
- JANA** *(Empört)* Glauben Sie, ich vergreife mich um diese Zeit an Alkohol?
- UDO** *(Hebt die Hände)* Schon gut, Jana!
- JANA** Ich habe gehört, dass Dr. Feller Stadtrat Mehnert das Leben gerettet haben soll.
- UDO** Das hätte jeder andere Arzt ebenso getan. Daran ist nichts Besonderes.
- JANA** Er hat aber gesagt, dass es eine ziemlich gefährliche Operation war.
- UDO** *(Überrascht)* Wirklich? *(Grinst)* Sie sollten ihm nicht alles glauben. Der Stadtrat bekam in der Praxis einen Kollaps, und ich habe getan, was jeder Arzt tun würde.
- JANA** *(Misstrauisch)* Sie?
- UDO** Nein, nein. Ich meine den Herrn Doktor. *(Ironisch)* Vielleicht hat er sich auch deshalb ganz besondere Mühe gegeben, weil der Stadtrat auch ein Pferdennarr ist.
- JANA** Wollen Sie damit sagen, dass er sich sonst keine Mühe gegeben hätte? - Das ist doch nicht Ihr Ernst!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

UDO Das hat jedenfalls eine ganz bestimmte Dame behauptet.

*Es klingelt anhaltend. UDO ab. JANA räumt die Cognacflasche in den Schrank
.UDO kommt mit einem geöffneten Kuvert zurück und nimmt den Brief heraus.*

UDO *(Ganz entgeistert)* - Das darf doch wohl nicht wahr sein! *(Wirft das Schreiben auf den Tisch. Der Text besteht aus einzelnen Wörtern und Buchstaben, die aus einer Zeitung ausgeschnittenen sind. Liest laut vor)* - Zehntausend Euro Lösegeld für Lady Bell. Keine Bullen! Deponieren Sie das Geld im Schlosspark, im Papierkorb bei der zweiten Bank neben dem Eingang. - Alles weitere telefonisch. - - *(Entsetzt)* Was sagen Sie dazu?

JANA Ist Lady Bell Ihre Freundin?

UDO Quatsch! Mein Pferd.

JANA *(à part)* Ach ja, die rossige Stute! *(Zu UDO)* Aber die gehört doch Dr. Feller!

UDO Eben!

JANA Und die ist weg?

UDO *(Wütend)* Ja, die ist weg! Entführt, verstehen Sie? Gekidnappt! Für zehntausend Euro! Dass ich nicht lache! *(Schlägt sich gegen die Stirn).*

JANA Ich verstehe nicht - ?

UDO Davon abgesehen, dass dies eine bodenlose Unverschämtheit ist, ist Lady Bell das Zehnfache wert. Mindestens. – Begreifen Sie jetzt?

JANA Dann seien Sie doch froh, dass Dr. Feller nur Zehntausend zahlen muss! Oder hat er das Geld nicht? - Wieso lesen Sie überhaupt seine Post?

UDO *(Läuft wütend auf und ab)* Hören Sie doch auf! Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass Lady Bell wirklich gekidnappt wurde. - Aber wenn das stimmt, und wenn ich die Kerle in die Finger krieg'... Den Hals werd' ich denen umdrehen! Eigenhändig! *(Ab).*

8. SZENE

MARION, JANA

Auftritt MARION. Wirkt aufgekratzt.

MARION Ist Udo nicht da?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JANA** Nein. Nur sein Freund, dieser verrückte Schauspieler. Aber er ist schon wieder weg. Er hat sich fürchterlich aufgeregt und ist dann davongerannt, als hätte er Hummeln unterm Sattel.
- MARION** Torsten? Warum denn?
- JANA** Deshalb. *(Deutet auf den Brief)*. Der ist gerade gekommen.
- MARION** Aber der Brief war für Udo bestimmt!
- JANA** Eben! Ich habe mich auch gewundert. *(Misstrauisch)* Woher wissen Sie das denn?
- MARION** Ich hab' doch Augen im Kopf! Da steht sein Name. *(Dreht das Kuvert um und deutet auf die Anschrift)*.
- JANA** Aber Sie haben den Brief doch erst eben gesehen!
- MARION** Trotzdem ist er für Udo bestimmt.
- JANA** Vielleicht benachrichtigt sein Freund ihn. Es sah ganz da-nach aus.
- MARION** Hoffentlich! - Wo ist denn der Cognac?
- JANA** *(Ganz entgeistert)* Wenn das wahr ist, was ich jetzt denke...
- MARION** Dann denken Sie nicht zu viel, Ja na. Wie soll ich denn sonst auf die Schnelle meine Zehntausend zurückkriegen?
- JANA** Du lieber Himmel! Sie können doch nicht Ihren eigenen Mann...
- MARION** Sprechen Sie das Wort nicht aus. Es ist so hässlich! Außerdem ist Udo mein geschiedener Mann!
- JANA** Haben Sie Lady Bell wirklich entführt?
- MARION** Was blieb mir denn anderes übrig?
- JANA** In der kurzen Zeit?
- MARION** Mit dem Fahrrad sind es drei Minuten. Außerdem war ich zu Fuß etwas unsicher. - Ich musste nur das Schloss entriegeln. Lady Bell wusste genau, wo sie hin will. Sie weiß, wo Amigo steht und kennt den Weg über die Felder! - Wissen Sie, Lady Bell ist der einzige Mensch, an dem ihm was liegt. *(Holt den Cognac, schenkt sich einen ein)*.
- JANA** Aber Lady Bell ist doch ein Pferd!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- MARION** Eben. - Die Frau, die mit Udo glücklich werden will, sollte sich rechtzeitig für Pferde und Medizin interessieren. Sonst weiß sie nach drei Jahren nicht mehr, worüber sie sich mit ihm unterhalten soll. *(Düster)* Aber sein Mäuschen schafft bestimmt keine drei Jahre! Wetten? - Zum Wohl. *(Kippt den Cognac hinunter)*. - Sie denken doch noch an Ihren Schwur? – Eigentlich sehen Sie ja nicht aus wie eine Haushälterin.
- JANA** Eigentlich bin ich auch keine.
- MARION** Also doch Udos... - *(Empört)* Und ich habe mich Ihnen anvertraut!
- JANA** Keine Angst, Marion! Ich bin nicht Udos... Ursprünglich war ich mit ihm hier verabredet. Ich bin Journalistin und soll ein Interview mit ihm machen.
- MARION** Ich verstehe. Sie haben sich als Haushälterin eingeschlichen, um sein Vertrauen zu gewinnen. Das hätten Sie sich sparen können. Sie brauchen nur mich zu fragen. Ich kann Ihnen alles fragen, was Sie wissen wollen.
- JANA** Ich habe mich nicht eingeschlichen. Das mit der Haushälterin hat sich so ergeben...
- MARION** Udo ist ein hinterhältiger und gemeiner Typ. Und mit der Wohnung oben wollte er nur sein schlechtes Gewissen beruhigen. Während unserer Ehe hat er mich von A - Z betrogen. Das können Sie ruhig alles schreiben!
- JANA** *(Holt Notizblock und Kugelschreiber aus ihrer Tasche)*. - Ich bräuchte etwas über seine berufliche Laufbahn. Das alles ist zu persönlich.
- MARION** Aber es gehört zu seinem Leben! Außerdem ist er drogenabhängig.
- JANA** *(Erschrocken)* Sind Sie sicher?
- MARION** Dem traue ich alles zu!
- JANA** *(Lässt Kugelschreiber sinken)* Das hat doch keinen Sinn! Wenn Sie sich an ihm rächen wollen...
- MARION** Einmal hat er bei einem Patienten einen Check-up gemacht und das Ergebnis mit dem seines Pferdes verwechselt, wenn Sie verstehen, was ich meine. - Ist das beruflich genug?
- JANA** So geht das nicht. Ich muss selbst versuchen, an Dr. Feller heranzukommen.
- MARION** *(Gedankenvoll)* Wie gern würde ich jetzt die Bank anrufen und einfach fragen, ob er die Zehntausend schon abgehoben hat.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JANA** Da werden Sie Pech haben. Heute ist Sonnabend.
- MARION** *(Winkt ab)* Seit er mir die Vollmacht entzogen hat, geben die mir sowieso keine Auskunft mehr.
- JANA** Hat Ihr Mann - Ihr geschiedener Mann - übers Wochenende denn so viel Geld einfach so zu Hause herumliegen?
- MARION** Das nicht, aber er kann ja eine Wallfahrt zu seinen sämtlichen Bankfilialen machen und 400 Euroschecks einlösen. Dann hat er das Geld. *(Nimmt ihre Handtasche)* Ich bin oben in meiner Wohnung, falls jemand nach mir fragen sollte. *(Ab)*.
- JANA** Und ich werde ein bisschen aufräumen, wenn ich als Haushälterin glaubhaft sein will. *(Ab in die Küche)*.

9. SZENE

UDO, dann TORSTEN

Auftritt UDO.

- UDO** *(Sehr gereizt. à part)* Wenn ich nur eine Ahnung hätte, wo Lady Bell ist!

Auftritt TORSTEN im Arztkittel.

- UDO** Wieso läufst du denn in meinem Arztkittel rum? Der war doch bei der Reinigung.
- TORSTEN** Damit mich die Patienten besser sehen können. Ich mache Blinde sehend, und Taube...
- UDO** *(Wütend)* Lady Bell ist verschwunden.
- TORSTEN** So?
- UDO** Begreifst du nicht? Dann lies das mal! *(Deutet auf den anonymen Brief)*.
- TORSTEN** *(Pathetisch)* Lassen Sie sehen, Herr Kollege! *(Liest. Wieder ernst)* - Das ist doch ein Witz!
- UDO** Leider nicht. Lady Bell ist wie vom Erdboden verschluckt. Ich war gerade im Stall. *(Sinkt auf einen Stuhl)* - Was soll ich denn jetzt machen?
- TORSTEN** Kauf dir einen neuen Gaul.
- UDO** Bist du übergeschnappt? Lady Bell ist die beste Stute, die es gibt. Sieh dir mal die Pokale an, die hier stehen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- TORSTEN** Muss eigentlich ein Muskelriss immer genäht werden?
- UDO** ...Und letzten Monat habe ich mit ihr das Internationale Springreiten gewonnen. - Was hast du gesagt?
- TORSTEN** Ich habe gefragt, ob ein Muskelriss immer genäht werden muss.
- UDO** Hör doch auf mit deinem Muskelriss! Ich informiere jetzt die Polizei! (*Geht zum Telefon*).
- TORSTEN** Vorhin hat jemand angerufen. Ein Notfall.
- UDO** Und? Hast du ihn an Dr. Baumann verwiesen?
- TORSTEN** Das neue Hausmädchen hat den Anruf entgegengenommen. Diese Ja na. Eigentlich ein ganz netter Käfer.
- UDO** (*Öffnet die Küchentür. Ruft*) Jana! Kommen Sie bitte mal?

10. SZENE

Vorige, JANA

Auftritt JANA.

- UDO** Wer war der Notfall vorhin?
- JANA** Eine Frau Möller. Sie war ziemlich aufgeregt. Ich habe sie an Dr. Baumann verwiesen. (*Vorwurfsvoller Blick auf TORSTEN*) Der Herr Doktor hielt es ja nicht für nötig, ärztliche Hilfe zu leisten. Er hatte Wichtigeres zu tun.
- UDO** (*Bezieht es auf sich. Empört*) - Wie bitte?
- JANA** (*Herausfordernd*) Zum Glück war wenigstens die Ärzteliste da.
- UDO** (*Wütend. Schreit*) Dann sehen Sie auch genau hinein! Da steht, dass wir uns den Dienst heute teilen. Das heißt, dass mein Dienst zu Ende war, als ich diese Wohnung verlassen habe.
- JANA** (*Spöttisch*) Ihr Dienst? - Wollen Sie etwa behaupten, dass Sie etwas von Medizin verstehen? Da hätte ich selbst fahren können. Den Erste-Hilfe-Kurs beherrsche ich auch. Im übrigen lasse ich mich nicht anschreien. (*Ab in die Küche*).
- UDO** (*Empört*) Das ist doch...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- TORSTEN** Reg dich nicht auf. (*Flüstert*) Sie glaubt, dass ich du bin. (*Lacht*).
- UDO** (*Begreift nicht*) Verdammt, Torsten! Hör jetzt auf mit diesem Blödsinn! Hast du überhaupt gehört, was diese impertinente Person eben gesagt hat? Die stellt mich ja hin wie einen Wald- und Wiesendoktor! Und dann lässt sie mich einfach stehen wie einen Schuljungen! (*Ab in die Küche*).
- JANA** (*Off*) Wenn Sie mich wieder anschreien wollen...
- UDO** (*Off*) Ich schreie, so lange ich will! Verstanden?
- Das Telefon klingelt. TORSTEN nimmt ab.*
- TORSTEN** Hier bei Dr. Feller? (*Lauscht*).
- JANA** (*Off*) So allmählich hab' ich's satt! Ich lasse mich doch nicht von Ihnen behandeln, wie ein Dienstmädchen! Sie... Sie... Knattermime!!!
- Auftritt JANA und UDO.*
- JANA kommt wütend aus der Küche, wirft ein Geschirrtuch auf den Tisch, UDO folgt ihr.*
- TORSTEN** (*Zu UDO*) Für dich. (*Gibt ihm den Hörer.* - *Zu JANA*) Also, den Knattermimen hätten Sie sich sparen können.
- JANA** Ist doch wahr! Außerdem spielt er sich auf, als wäre er der Hausherr. Am besten, ich gehe wieder. (*Nimmt sich die Schürze ab. Ab in die Küche*).
- TORSTEN** Auf keinen Fall! (*à part*) Dann muss ich wieder das ganze Geschirr alleine abspülen. (*Ab in die Küche*).
- UDO** (*Ins Telefon*) Entschuldige, Mäuschen. Das hatte ich ganz vergessen. Ich weiß bald nicht mehr, wo mir der Kopf steht! - Ja. - - Ja, Mäuschen, selbstverständlich. Dann treffen wir uns wie verabredet. Ich muss sowieso noch die Gegend abfahren. - Wie? Wegen Lady Bell. - - Wer das ist? Aber Mäuschen!
- Auftritt JANA ohne Schürze und TORSTEN. JANA wirft UDO einen anzüglichen Blick zu, als er die letzten Worte sagt.*
- UDO** (*Ins Telefon*) Dann bis gleich, Mäuschen. (*Gibt Küsschen*). - Ja, ich dich auch. - (*Böser Blick auf JANA. Legt auf.* - *Zu TORSTEN*) - Ich muss noch mal weg. Vielleicht finde ich Lady Bell. (*Ab*).

11. SZENE

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

JANA, TORSTEN

- JANA** *(zu TORSTEN)* Er scheint mehr an dem Gaul zu hängen, als Sie. *(Nimmt entschlossen ihre Tasche).* So groß kann Ihre Tierliebe ja nicht sein.
- TORSTEN** Wollen Sie es sich nicht doch noch einmal überlegen? Ich würde es sehr bedauern, wenn Sie jetzt gingen. Ich denke sowieso die ganze Zeit darüber nach, wie ich es anstellen soll...
- JANA** Was?
- TORSTEN** Ich würde Sie gern für heute Abend zum Essen einladen, damit wir uns in aller Ruhe aussprechen können. Ich möchte ein Missverständnis aus der Welt schaffen, das zwischen uns steht.
- JANA** Sie haben Nerven! Sie werden erpresst, und während sich Ihr Freund um Ihr Pferd kümmert, haben sie nichts anderes im Kopf... Aber der mischt sich ja in alles ein und öffnet sogar Ihre Post!

12. SZENE

Vorige, MARION

Auftritt MARION.

- MARION** Störe ich?
- TORSTEN** *(Zieht den Arztkittel aus)* Ich habe Jana gerade zum Essen eingeladen. *(Zu JANA)* - Sagen wir um sieben im Kaiserhof?
- JANA** *(Ist es peinlich vor MARION)* Ich weiß nicht... Außerdem müsste ich ja noch nach Hause und mich umziehen...
- TORSTEN** Das werden Sie schon schaffen. - Dann bis heute Abend! Ich freue mich! Aber jetzt habe ich noch etwas zu erledigen! *(Kusshand. Ab).*

13. SZENE

MARION, JANA

- JANA** Können Sie sich vorstellen, worüber er mit mir sprechen möchte?
- MARION** O ja! Über einiges! Wissen Sie, er sucht eine Frau!
- JANA** *(Verlegen)* Das ist aber nicht so, wie Sie glauben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MARION Und wenn? Sie sind doch hübsch und attraktiv!

JANA Haben Sie denn nichts dagegen, wenn ich mit Ihrem Mann ausgehe?

MARION *(Überrascht)* Mit dem gehen Sie auch aus?

JANA Das haben Sie doch selbst gehört, eben. Er sagte, dass er ein Missverständnis aufklären möchte.

MARION Sprechen sie jetzt von Torsten?

JANA Nein, von Udo, Ihrem geschiedenen Mann, der gerade die Wohnung verlassen hat.

MARION muss sich setzen und lacht.

MARION Glauben Sie wirklich, dass er Arzt ist? Typisch! Der geht so in seiner Rolle auf, dass er die Realität nicht mehr von seiner Schauspielerei unterscheiden kann. Ich dachte auch schon, dass man ihm den Arztkittel eines Tages wegoperieren müsste.

JANA *(Deutet zur Tür. Fassungslos)* Dann war dieser Mann eben - der verrückte Schauspieler?

MARION Selbstverständlich. Das war Torsten, Udos Freund. Eigentlich ein ganz lieber Kerl!

JANA *(Setzt sich).* Jetzt begreife ich! Deshalb also hat ihn auch die Entführung Lady Bells so kalt gelassen! Und die ganze Zeit über ließ er mich in dem Glauben... *(Empört)* Also, das ist doch...

MARION Regen Sie sich nicht auf, Jana. Torsten wollte nur testen, ob man ihm den Arzt abnehmen.

JANA Ich kann ja Ihrem richtigen Mann nicht mehr unter die Augen treten.

MARION Udo ist kein richtiger Mann, aber das sagte ich ja bereits.

JANA Wissen Sie, was ich zu ihm gesagt habe? Dass selbst ich ihn bei den Patienten vertreten könnte. Sinngemäß.

MARION Sie?

JANA *(Kleinlaut)* Ja. Weil ich den Erste-Hilfe-Kurs gemacht habe.

MARION Dann hat ihm wenigstens mal jemand so richtig beleidigt! In dieser Hinsicht ist er nämlich sehr empfindlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- JANA** Das habe ich gemerkt.
- MARION** Machen Sie sich nichts draus. Hunde, die bellen, beißen nicht.
- JANA** Ich muss mich bei ihm entschuldigen! - Mein Gott, ist mir das aber jetzt peinlich!
- MARION** Ich entschuldige mich ja auch nicht bei ihm!
- JANA** (*Eindringlich*) Marion! Wollen Sie es sich nicht noch einmal überlegen wegen Lady Bell? Das können Sie doch nicht tun! Wenn Ihr Mann dahinterkommt...
- MARION** Dann kann ich immer noch in ein Frauenhaus gehen.

Es klingelt. JANA öffnet. Ab.

14. SZENE

Vorige, KIRSTEN.

Auftritt JANA und KIRSTEN.

- KIRSTEN** (*Eisig zu MARION*) Ist Udo immer noch nicht da?
- MARION** (*Imitiert sie*) Nein, Udo ist nicht da.
- KIRSTEN** Haben Sie schon wieder Ihre Tasche vergessen?
- JANA** (*Schnell*) Herr Dr. Feller musste dringend weg.
- KIRSTEN** Aber er hat doch jetzt keinen Dienst mehr! - Wir wollten uns Geschäftsräume ansehen...
- MARION** Für eine neue Boutique?
- KIRSTEN** Und wenn es so wäre?
- JANA** Sein Pferd wurde entführt.
- KIRSTEN** Wie bitte?
- MARION** Sie haben richtig gehört. Der Gaul ist ihm offenbar wichtiger als Sie. An Ihrer Stelle würde ich nach Hause gehen und ein kleines Gebet sprechen.
- KIRSTEN** (*Wütend*) Und an Ihrer Stelle würde ich endlich meine Schulden bezahlen!
Ab.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MARION (Außer sich) Haben Sie das gehört? Sie wollen sich Räume ansehen, und ich soll dafür bezahlen! Ich soll für die neue Existenz dieser... Schlange aufkommen! - Dass Udo ein Schuft ist, habe ich ja gewusst, aber das schlägt doch dem Fass den Boden aus!

JANA Aber jetzt regen Sie sich doch nicht gleich so auf!

MARION Da soll man sich nicht aufregen! (Holt die Cognacflasche). - Holen Sie mir eine alte Zeitung und eine Schere! Ich werde ihm noch einen Brief schreiben! Der soll nur nicht glauben, dass er mich übers Ohr hauen kann! Und Lady Bell bleibt, wo sie ist!!!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Lady Bell wird entführt" von Margit Suez.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

Karl-Heinz Lind
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de